Zeitschrift: St. Galler Schreibmappe
Band: 21 (1918)

Vorwort: An unsere verehrten Freunde und Leser!

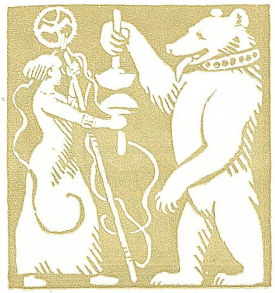
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

B  Z

· A. D. 1789 ·

An unsere verehrten Freunde und Leser!

Noch immer tobt der Weltkrieg! Die Friedenssehnsucht der Völker hat trotz entsetzlicher Opfer und steigender wirtschaftlicher Not und Bedrückung auch im Jahre 1917 keine Erfüllung gefunden. Im Gegenteil, den seitherigen Kämpfern haben sich neue Staaten jenseits des Ozeans angeschlossen. Nicht genug, daß Europa seit drei Jahren in einem furchtbaren Blutbade sich wälzt, auch Amerika ist trotz der Monroedoktrin in den Krieg eingetreten, um durch ungeheure Mittel und Kräfte die Entscheidung zu Gunsten der einen Mächtegruppe herbeizuführen, während gleichzeitig das russische Riesenreich infolge innerer Zersetzung eine passive Rolle an den Kampffronten zu spielen gezwungen wurde. – Noch sind es nicht genug der entsetzlichen Opfer; die Kulturvölker des alten Europa sind auf dem besten Wege, ihre finanziellen Mittel für den Kriegsbedarf und ihre Volkskraft in grausamen Schlachten völlig zu verbrauchen, weite Länderstrecken in öde Trümmerhaufen zu verwandeln und gleichzeitig aus der Luft, über und unter dem Wasser unausgesetzt über Länder und Meere Tod und Verderben sendend. – Die Schweiz ist, behütet durch einen starken Grenzschutz ihrer Söhne in Waffen, bisher von dem furchtbaren Orkan, der sie umtobt, glücklicherweise verschont geblieben, aber ihre wirtschaftliche Lage und ihr Verkehr gestalten sich unter den Einwirkungen des Krieges immer bedrohlicher. Eine nie gekannte Knappheit und Teuerung an Rohstoffen, Fertigfabrikaten und Lebensmitteln erschwert die Existenz und Ernährung unseres Volkes und legt auch ihm die drückendsten Beschränkungen auf. Trotzdem hat unser Land die Gebote edler Menschlichkeit an den Kriegsgeschädigten aller Staaten getreulich weiter erfüllt und auch dadurch seine strikt neutrale Haltung zum Ausdruck gebracht. Ein Trost in allen Stürmen der Zeit bilden das feste Vertrauen in eine bessere Zukunft und die Freude an der Arbeit, wie an allem Guten und Schönen, die wir uns trotz alledem nicht rauben lassen wollen. In dieser frohen Zuversicht widmen wir ungeachtet aller Kriegsnöte und Material-Teuerung den Freunden unserer Offizin auch diesmal eine an Inhalt und bildlichem Schmuck wie an Geschäftsempfehlungen hiesiger Firmen reiche Jahresmappe als Zeugnis st. gallischer Arbeit auf künstlerischem, litterarischem und graphischem Gebiete. So dürfte die vorliegende Publikation wiederum die gewohnte freundliche Aufnahme bei St. Gallern in der Heimat und Fremde finden. Das kommende Jahr aber möge uns endlich den so heiß ersehnten Frieden bringen. —

St. Gallen, Weihnachten 1917.

Buch- und Kunstdruckerei Zollikofer & Cie.

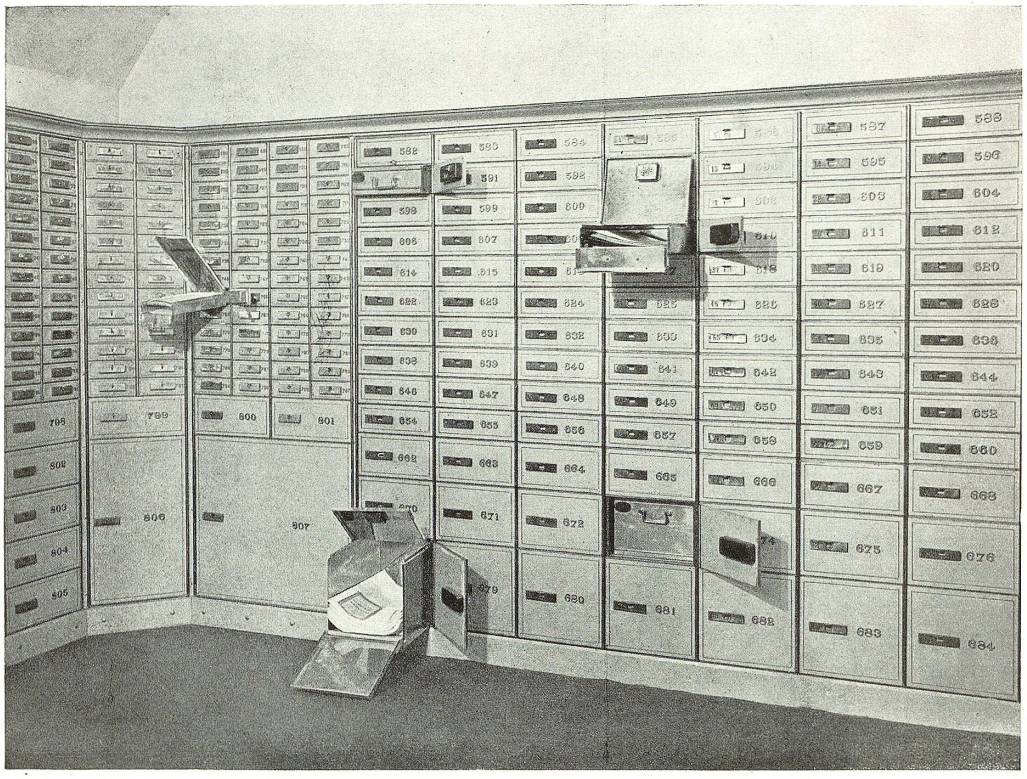
Schweizerische Kreditanstalt

St. Leonhardstrasse No. 3
beim Broderbrunnen

St. Gallen

Aktienkapital und Reserven:
100 Millionen Franken

Zürich, Basel, Frauenfeld, Genf, Glarus, Kreuzlingen, Lugano, Luzern, Romanshorn, Weinfelden



Stahlpanzer-Gewölbe für Tresorfächer

Wir machen aufmerksam auf unsere **vollkommen einbruchs- und feuersichere, neue**

Stahlkammer für verschlossene Kassetten

Miete Fr. 2. 50 bis Fr. 15. — pro Quartal.

Die Stahlschrankfächer stehen unter Verschluss des Mieters und der Gegensperre der Bank, sodass ein Fach weder vom Mieter allein, noch von der Bank allein geöffnet und geschlossen werden kann.

Für die **Verwaltung von offenen Dépôts** berechnen wir 20 Cts. von Fr. 1000. — pro Jahr, einschliesslich Inkasso der Coupons und fälligen Titel, **Kontrolle** von Auslosungen, Konversionen und Kündigungen, Ausübung von Bezugsrechten etc.

Vermittlung solider Kapitalanlagen

Einlösung schweizerischer und fremder Coupons. Entgegennahme verzinslicher Gelder auf Einlagehefte und Kassa-Obligationen.

Zu weiterer Auskunft steht bereitwilligst zu Diensten

Die Direktion.